



*F. M. Hämmerle*

GEBOREN 23. JÄNNER 1845, GESTORBEN 14. FEBRUAR 1878.

großer Liebe zur Musik, sich nicht scheute, mit anderen Kameraden auf Hochzeitsfesten und bei anderen Feierlichkeiten seine musikalischen Kenntnisse als guter Violinspieler zu verwerten.

Mit der Lohnarbeit in Rohwaren und deren Verkauf, ließen sich keine Ersparnisse machen; deshalb begann er mit dem Weben in farbigen Artikeln; angeeifert wurde er hierin besonders durch die sehr angesehenen Innsbrucker Firma Franz Josef Habtmann, deren Einkäufer Franz Martin Hämmerle in Dornbirn kennen gelernt hatte. Aber seitdem er das einfache Tauschgeschäft mit Joh. Bapt. Salzmann, d. i. Stücke

gegen Garn, aufgibt, ist er auf fremden Credit angewiesen; so lange Absatz und Preis auf guter Höhe bleiben, geht es, aber ein so kleines Geschäft, in welchem gar keine Capitalreserven vorhanden sind, ist um so viel mehr von den Wechselfällen des Marktes abhängig.

Die Geschäftsverhältnisse verdüstern sich; Franz Martin muß neuerdings bei Spinnereien um Credit ansuchen; er benötigt ja wieder Garn und kann dasselbe nicht gleich ausbezahlen; theils wird er abgewiesen, theils erhält er solches, aber nur wenig und gegen besondere Bürgschaften; gedrückt, doch nicht entmuthigt, entschließt er sich, den ihm bekannten und wohl gewogenen Spinnereibesitzer Peter Kennedy in Feldkirch um Garn zu bitten; dieser Mann, dem der Fleiß und die Ehrenhaftigkeit des jungen Webers wohl bekannt waren, gibt ihm Credit, so daß er nunmehr freiere Hand bekommt.

Von da ab ist er erfüllt vom Eifer, vorwärts zu kommen, Tag und Nacht ist er unermüdetlich — schreibt und sinnt, entwirft neue Muster, richtet seine Weber ab — wandert landauf und landab, sein Musterbuch mit sich führend, in dem er



STAMMHAUS IN DORNBIERN.